

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter

**Band:** 31 (1953)

**Heft:** 4: 22

**Nachruf:** Fürsprecher Rolf Wäber †

**Autor:** H.M.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Fürsprecher Rolf Wäber †

Am 22. Oktober 1953 ist im Alter von erst 57 Jahren ganz unerwartet der langjährige Sekretär - Kassier des Vereins für das Alter im Kanton Bern, Herr Fürsprecher Rolf Wäber, verstorben.

Der Vater des Verstorbenen, Herr Pfarrer Wäber, gehörte zu den Gründern des bernischen Kantonalvereines, den er auch während langen Jahren als erster Präsident geleitet hat. Im Jahre 1932 folgte ihm Herr Fürsprecher Wäber im Vorstand nach, wo ihm im Jahre 1937 das Amt eines Kassiers und später, ab 1945, gleichzeitig auch das Amt des Sekretärs übertragen wurde.

Als Sekretär-Kassier hat der Verstorbene während vielen Jahren für die Altersfürsorge im Kanton Bern eine grosse und segensreiche Tätigkeit entfaltet. Alle Angelegenheiten des Vereins liefen bei ihm zusammen. Seine

Arbeit beschränkte sich aber nie auf eine routinemässige Erledigung der Sekretariats- und Kassiergeschäfte; er war darüber hinaus der fachkundige und geschätzte Berater des Kantonalvorstandes und der Delegiertenversammlung. Dank seinem ständigen Ueberblick über die gesamte Altersfürsorge im Kanton Bern und seiner genauen Kenntnisse aller hiefür bestehenden Vorschriften, hörten die Vereinsorgane zu allen Geschäften gerne seine Meinung. Von seinem umfassenden Wissen auf dem Gebiet der Altersfürsorge profitierten aber auch die 25 Bezirkssektionen, denen er nicht nur durch seine einfachen und klaren Zirkulare wertvolle Hinweise gab, sondern denen er auch von Fall zu Fall als Berater in schwierigen Fragen zur Verfügung stand. Regelmässig vertrat der Verstorbene den Kantonalverein auch an den Abgeordnetenversammlungen der schweizerischen Stiftung, die ihm stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren wird. H. M.

## Une centenaire

Lundi, 7 septembre, Mme Marie Zuchuat de St-Germaine est entrée dans sa centième année. Née le 7 septembre 1854 de Claude Antoine et de Marie Héritier, elle épousa le 19 mai 1894 Jérôme Zuchuat. Ils n'eurent qu'un fils, Pierre-Louise, qui, vers sa vingtième année, partit pour l'Amérique. Depuis longtemps, la pauvre maman n'en a plus eu de nouvelles; des recherches tentées vainement par les autorités consulaires laissent croire à une disparition.

Devenue veuve en 1907, elle vécut seule, travaillant courageusement son petit bien, ne se plaignant jamais et se suffisant à elle-même.

Mais une double opération de cancer, dont elle se rétablit du reste parfaitement, la força à accepter l'hospitalité que lui offrait un de ses petits-neveux, Mr Clovis Luyet, maître forgeron. C'est là qu'en pleine possession de ses facultés, entournée de soins, heureuse, s'occupant de ses quatre arrière-petites-nièces, cette brave Savièenne attend tout émue la visite que lui a